

## Werk

**Titel:** Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

**Verlag:** Palm

**Jahr:** 1783

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN555597288\_1783\_002

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288\\_1783\\_002](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002)

**LOG Id:** LOG\_0021

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN555597288

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

ke beurtheilt werden. Nach unserer Meynung wäre ein kurzes Urtheil, allenfalls aus jenen Quellen zusammengezogen, zweckmäßiger und lehrreicher. Auch verschwendet der Hr. Verfasser vielleicht seinen löblichen Fleiß, indem er von den Aufsätzen derjenigen Schriften, welche juristischen und andern Inhalts sind, eine vollständige Inhaltsanzeige giebt. Bey Mörsers Phantasien findet man also in dieser Juristischen Litteratur auch historische, aesthetische und andre Abhandlungen, welche keineswegs hier eine Anführung verdienen.

Z z.

## 5.

Lobreden in den öffentlichen Sitzungen der Französischen Academie gehalten. Aus dem Französischen des Hrn. von Alembert. Tübingen bey J. J. Heerbrandt. 1783. 310 S. in kl. 8.

Der Werth der Lobreden d'Alemberts ist entschieden und Hr. Prof. La Motte in Stuttgart hat sich also auch in der Wahl des Gegenstandes unter den gewöhnlichen Uebersetzern ausgezeichnet. D'Alembert folgt größtentheils dem weisen Grundsatz: seine Helden mehr durch einfache Erzählung schöner Schriften, ihrer Thaten und Gesinnungen, als durch Phrasen zu preisen. Diese Brauchbarkeit zur Geschichtskunde wird dadurch noch vermehrt, daß er sich Mühe gegeben hat, viele vorhin unbekannte Anekdoten und Zeugnisse an das Licht zu bringen. Obgleich also Lobreden, vermöge ihrer Art und Beschaffenheit, immer einseitige Charakterschilderungen seyn müssen, so verdienen

nen sie doch zuweilen die Aufmerksamkeit des Geschichtsfundigen, und besonders, wenn sie mit der Mäßigung, wie diese, geschrieben sind.

Der Uebersetzer hat keinen Vorbericht, auch nicht einmal ein Verzeichnis der Lobreden und Personen vorausgeschickt; welches etwas zu flüchtig ist. Um die Leser der Histor. Litteratur zu unterrichten, was sie in diesem Werke finden können, setzen wir die Inhaltsanzeige her.

1) Lobrede auf Johann Baptista Massillon, Bischoff von Clermont. 2) L. auf Nicolaus Boileau Despreaux. 3) auf den Abt von S. Pierre. 4) auf Jacob Benignus Bossuet. 5) auf Ludwig von Courcillon Abt von Dangeau. 6) auf den Hrn. von Sacy. 7) auf Houdart von la Motte. 8) auf Fenelon. Von allen ist die letzte bey weitem die interessanteste und auch zur Geschichte die brauchbarste. Viele vorher unbekannte Charakterzüge dieses ehrwürdigen Mannes hat Hr. d'Allembert hier zum erstenmal bekannt gemacht.

Tb.

6.

Geschichte der Regierung Kaiser Maximilians des Ersten. Von D. H. Hegewisch, Prof. zu Kiel. Erster Theil. Hamburg und Kiel bey Bohn 1782. 14 Bogen und 2 Blätter in gr. 8. (1 fl. 8 Kr.).

Je länger Hr. H. sich mit der praktischen Geschichtschreiberkunst beschäftigt, desto vollkommener fallen seine Arbeit